



# GdS SPEZIAL

Deutsche Rentenversicherung Nord

15. Oktober 2019

## GdS im Gespräch mit der Geschäftsführung Wir bleiben am Ball!

Eine Delegation der GdS, bestehend aus dem stellvertretenden Bundesgeschäftsführer Stephan Kallenberg und aktiven GdS-Mitgliedern aus dem Haus der DRV Nord traf sich am 27. September 2019 zu einem Gespräch mit der Führung der DRV Nord.

Initiiert hatte dieses Gespräch die GdS. Hintergrund unserer Initiative waren Rückmeldungen von unseren Mitgliedern, dass sich die Arbeitssituation in der DRV Nord aufgrund der organisatorischen Änderungen im Laufe des Jahres 2019 massiv verschlechtert haben.

### **Geschäftsführung verteidigt ReorgLE**

Dies nahm die Geschäftsführerin der DRV Nord, Frau Dr. Künzler, gleich zu Beginn des Gespräches zum Anlass, die durchgeführte Reorganisation zu erläutern. Aus ihrer Sicht war es zwingend erforderlich, die Arbeitsprozesse an den drei Standorten der DRV Nord zu vereinheitlichen und die einzelnen Sachbearbeitungsbereiche voneinander zu trennen. Nur so sei eine interne Vergleichbarkeit gegeben und nur so könne in Zukunft die Arbeit und der telefonische Service gegenüber Versicherten besser an die zuständigen Kolleginnen und Kollegen gesteuert werden.

Frau Dr. Künzler räumte ein, dass die parallel mit der ReorgLE im Bereich Reha erfolgte Umstellung auf digitale Bearbeitung sehr unglück-

lich sei. So sei zu den organisatorischen Reibungsverlusten ein weiterer erheblicher Qualifizierungsbedarf entstanden und die Routine fehle noch. Aus Sicht der Geschäftsführung der DRV Nord war diese parallele Umstellung aber nicht zu vermeiden, weil die ReorgLE frühzeitig beschlossen wurde und andererseits die gesetzlichen Vorgaben sowie die Beschlüsse des Bundesvorstandes zur Digitalisierung zwingen.

### **Fehlende Entlastung**

Vonseiten der GdS wurde kritisch hinterfragt, dass die Ankündigung, mit Umsetzung der Stufe 2 der ReorgLE seien sinkenden Fallzahlen im Bereich Reha und damit eine Reduzierung der Arbeitsbelastung zu erwarten, sich bislang nicht bestätigt habe. Hier sei schnellstens Unterstützung erforderlich. Die DRV Nord hat dem nur halbherzig widersprochen. Tatsächlich seien zwar die Eingangszahlen rückläufig, die Rückstände nähmen aber an allen Standorten tendenziell weiter zu.

### **Auslandsrenten bleiben eine Baustelle**

Ebenfalls kritisch haben wir die Arbeitssituation im Bereich Ausland am Standort Hamburg hinterfragt. Auch hier wurden Schwierigkeiten eingeräumt. Die ursprünglich als vorübergehende Arbeit angesehenen Ghettoentsprechungsverhalte seien doch längerfristig, insbesondere die Klärung von FRG-Sachverhalten sei zeitintensiv gewesen.

## Entlastung geplant

Wohl auch deshalb zeigte sich Frau Dr. Künzler konkreten Vorschlägen für kurz- und mittelfristige Entlastung gegenüber aufgeschlossen. So sagte sie zu, die bis zum 31. Dezember 2019 bereits beschlossene Einschränkung der telefonischen Servicezeiten weiter zu verlängern.

Auch unseren Vorschlag, „Floorworker“ als technische und fachliche Ansprechpartner für Kolleginnen und Kollegen einzusetzen, stieß auf Interesse. Und schließlich sei auch eine Mehrarbeitsinitiative im Bereich Reha nach dem Vorbild der Initiative im Bereich Rente für die Kontenklärung in der Überlegung. Die GdS-Delegation hat ausdrücklich begrüßt, dass die Geschäftsführung über solche und weitere Möglichkeiten nachdenkt.

## Zukunft der DRV Nord

Neben den tagesaktuellen Themen haben wir die Arbeitgeberseite auch mit mittel- bzw. langfristigen Themen konfrontiert. Aus Sicht der GdS stand dabei vor allem das Thema Personalplanung bzw. Vermeidung eines sich abzeichnenden weiteren Personalmangels im Vordergrund.

Auf eine Ausweitung der Ausbildungstätigkeit angesprochen, erläuterte Frau Dr. Künzler, dass die Ausbildungstätigkeit bereits für die kommenden Jahre ausgedehnt wurde und eine weitere Ausdehnung aus ihrer Sicht an den verfügbaren Ausbildungskapazitäten scheitern würde. Ebenfalls zurückgewiesen wurde unser Vorschlag, Beschäftigte, denen ein Bachelor-Abschluss ermöglicht worden ist, zukünftig wieder in ein Beamtenverhältnis zu übernehmen. Dieser Weg sei aufgrund der eindeutigen Beschlusslage des Vorstandes der DRV Nord verschlossen und aus Sicht der Geschäftsführung auch nicht zukunftsfähig.

Die GdS bleibt dabei, dass die notwendige Gewinnung und Bindung von gut ausgebildeten jungen Fachkräften nur mit den Instrumenten des TV-TgDRV im Wettbewerb mit anderen Sozialversicherungsträgern schwierig wird und die Perspektive der Verbeamtung helfen könnte.

## Bessere Karrierechancen

Hingegen zeigte sich die Arbeitgeberseite aufgeschlossen, wieder über verbesserte Aufstiegsmöglichkeiten und höherwertige Stellen in der Leistungssachbearbeitung durch die Schaffung sogenannter Fachkarrieren zu ermöglichen.

Beide Seiten waren sich einig, dass die bisherige Situation, dass engagierte Kolleginnen und Kollegen, die höherwertige Stellen anstreben, praktisch gezwungen werden, sich in Querschnittsbereiche zu bewerben, gestoppt werden sollte. Dieses Personal fehle dann in der Sachbearbeitung.

## Fazit

Durch das Gespräch konnten wir positiv feststellen, dass sich zwar nicht sämtliche Probleme im Tagesgeschäft von jetzt auf gleich lösen lassen werden, dass wir aber die Arbeitgeberseite an der einen oder anderen Stelle mit unseren Vorschlägen und Ansätzen zum Überlegen gebracht bzw. in den Überlegungen bestärkt haben.

Im Sinne unserer Mitglieder und im Sinne aller Kolleginnen und Kollegen der DRV Nord wollen wir auch in Zukunft mit der DRV Nord im Gespräch bleiben und werden – wo erforderlich – die Initiative ergreifen.

# Beitrittserklärung

Bitte einsenden an: GdS-Bundesgeschäftsstelle, Müldorfer Straße 23, 53229 Bonn oder per Fax an: (0228) 9 77 61-46

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur  
GdS – Gewerkschaft der Sozialversicherung.



Frau  Herr

Name | Vorname

Straße

PLZ | Ort

E-Mail (privat)

E-Mail (dienstlich, falls privat nicht vorhanden)

Telefon | Mobil

Beginn der Mitgliedschaft

Geburtsdatum

Status (Arbeitnehmer, DO-Angestellter, Beamter)

Entgelt- | Vergütungs- | Besoldungsgruppe

Arbeitgeber (bitte genaue Beschreibung | Träger)

Regional- | Bezirksdirektion | Haupt- | Bezirksverwaltung | Filiale |  
Verwaltungs- | Geschäftsstelle | Servicecenter | Kundenzentrum

Dienstanschrift

Ich wurde geworben durch

Datum | Unterschrift

Mein GdS-Beitrag beträgt 2,50 Euro, da ich zurzeit  
Auszubildende(r) | Anwärter(in) | Studierende(r) bin.

Auszubildende(r) von \_\_\_\_\_ voraussichtlich bis \_\_\_\_\_

Anwärter(in) von \_\_\_\_\_ voraussichtlich bis \_\_\_\_\_

Studierende(r) von \_\_\_\_\_ voraussichtlich bis \_\_\_\_\_

Mein GdS-Beitrag beträgt \_\_\_\_\_ Euro,  
das sind 0,75 Prozent meiner Bruttobezüge.

Mein GdS-Beitrag richtet sich nach dem Höchstbetrag, da meine  
Bruttobezüge die Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen  
Krankenversicherung übersteigen.

Ich beantrage den Partnerbeitrag der GdS, da meine Partnerin | mein  
Partner ebenfalls GdS-Mitglied ist.

Ich ermächtige die GdS bis auf Widerruf, den sich aus meinen jeweili-  
gen Einkünften ergebenden Beitrag per Lastschrift von meinem Konto  
einzuziehen. Mir ist bekannt, dass die GdS den Beitrag nach linearen  
Gehaltserhöhungen prozentual anpasst.

Ich wünsche die Abbuchung  monatlich  quartalsweise

Kreditinstitut

BIC

IBAN

Gläubiger-Identifikationsnummer DE ZZZ 00000 329397

## Sondereinbarung:

Ich bitte, meine Mitgliedschaft bei der Gewerkschaft

vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

auf die GdS-Leistungen anzurechnen.

Ich bitte, die Beitragszahlung zur GdS bis zum Ablauf der Kündigungsfrist

am \_\_\_\_\_ (bitte genaues Datum) auszusetzen.

Unterschrift